

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Mai 1909

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

5. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Mai 1909.

Für die Beurteilung der Frage, wie weit die heimische Viehhaltung durch den ungünstigeren Ausfall der diesjährigen Futterernte beeinflusst werden wird, sind aus der Gestaltung des Viehmarktverkehrs Anhaltspunkte zu gewinnen. Wir werden deshalb für die kommenden Monate den Auftrieb und Umsatz auf den badischen Märkten im Vergleich mit den Vorjahren bekannt geben. Für die Schlachtviehmärkte in Mannheim und Karlsruhe, denen auch nichtbadisches Vieh in starkem Umfang zugetrieben wird, werden Sonderangaben gemacht.

Für den Monat Mai liegt folgendes Ergebnis vor:

Art der Angaben.	A. Rindvieh und Pferde.						B. Schweine.			
	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder Jungvieh	Zusammen	Kälber	Pferde	Schweine	Läufer	Ferkel
Aufgetriebene Tiere.										
Mai 1909	974	2 918	4 951	7 406	16 249	4 995	1 863	13 724	5 571	40 551
davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	384	305	1 906	3 099	5 694	4 604	1 455	13 636	—	1 115
Mai 1908	894	2 191	4 774	6 629	14 488	4 396	1 685	13 091	5 830	40 897
davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	355	339	1 667	2 609	4 970	3 990	1 411	13 073	—	1 025
Mai 1907	783	2 239	4 040	6 621	13 683	4 896	2 099	18 332	3 481	48 908
davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	241	287	1 478	2 984	4 990	4 566	1 745	18 202	—	2 025
Verkaufte Tiere.										
Mai 1909	683	1 196	3 358	5 159	10 396	4 885	1 536	13 553	4 677	37 194
davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	356	237	1 899	3 084	5 576	4 604	1 455	13 529	—	1 115
Mai 1908	664	1 342	3 501	5 066	10 573	4 282	1 483	12 720	5 020	38 297
davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	329	311	1 655	2 589	4 884	3 990	1 411	12 710	—	1 025
Mai 1907	522	1 322	2 981	5 077	9 902	4 767	1 804	17 997	2 619	42 219
davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	234	253	1 469	2 973	4 929	4 566	1 745	17 883	—	2 025

Der Auftrieb an Rindvieh war demnach im Mai 1909 erheblich stärker als im gleichen Monat der beiden Vorjahre, wogegen der Umsatz sich nicht in dem gleichen Maße vermehrt hat. Jungschweine wurden weniger zugeführt und verkauft.

6. Die Witterungsverhältnisse im Mai 1909.

Der verfloßene Mai ist vorwiegend kühl, dabei arm an Regen und reich an Sonnenschein gewesen. Obwohl die Temperaturen an mehr als der Hälfte aller Tage unter den normalen gelegen sind, hat doch in der fünften Pentade eingetretene stärkere Erwärmung bewirkt, daß die Mitteltemperaturen nur um wenige Zehntel eines Grades zu niedrig ausgefallen sind. Der gefürchtete Kälterückfall mit Nachtfrost hat sich schon in den ersten Tagen des Berichtsmonats eingestellt, in leichterer Form, wobei nur in höheren Lagen das Thermometer unter den Gefrierpunkt gefallen ist, hat er sich noch zweimal wiederholt. Niederschläge sind nur wenige gefallen, so daß auch an Orten, an denen etwas ergiebige Gewitterregen niedergegangen sind, die langjährigen Mittelwerte weitaus nicht erreicht worden sind; weniger als die Hälfte derselben sind an nicht wenigen Stationen gemessen worden. Wie trocken der Mai gewesen ist, geht auch daraus hervor, daß an 10 Tagen an keiner Beobachtungsstelle des Landes Regen gefallen ist. Die Bewölkung ist sehr klein gewesen und die Sonnenscheindauer hat insolgedessen überaus große Werte erreicht, die größer sind, als je in einem Mai seit dem Jahr 1894; in Karlsruhe hat sie volle 91 Stunden mehr betragen als der Durchschnitt der letzten 14 Jahre. Die Luftdruckmittel sind um rund $2\frac{1}{2}$ mm zu hoch ausgefallen.

Das überaus kühle und regnerische Wetter, das in den letzten Tagen des April eingetreten war, hielt auch zu Beginn des Berichtsmonats noch an. Hoher Druck über dem Nordwesten Europas und eine Depression über dem Nordosten verursachten nördliche Winde, die noch weiter abkühlten, so daß, als es zum Aufklaren kam, Reif und Frost auch in tieferen Lagen eintrat; in